

# MITTENDRIN

Zeitung des Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Nr. 45

Juni 2021



Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V.



Thema		Seite
<b>Vorwort</b>		3
<b>Servicehaus</b>	Leben-Wohnen-Miteinander	4
<b>Wohnstätten</b>	Ausflug zu den Alpakas vom roten Berg	5
<b>Wohnstätten</b>	Aktionstag "Deine Stimme für Inklusion - mach mit!"	6
<b>ABW</b>	Ein Interview über persönliche Erfahrungen in der Coronazeit	7
<b>FED</b>	Unser Büro hat eine neue Adresse	9
<b>Beratungsstelle</b>	Beratungsstelle wird angenommen	10
<b>Elternkreis</b>	Rückblick, Teil 1	11
<b>Dienst für Betreuung und Unterstützung im Alltag</b>	Erster Geburtstag	12
<b>Regenbogen</b>	Danke für die Großzügigkeit	13
<b>Regenbogen</b>	Wir erkunden die Welt der Farben	14
<b>Sputnik</b>	Neue Möbel im Kindergarten	15
<b>Sputnik</b>	Spende Lions-Club	16
<b>IFF</b>	Frischer Wind für die IFF	17
<b>Kinder- u. Jugendwohngruppe</b>	Die Schulen zu, die Wohngruppe erwacht als Schulbegleiter	18
<b>SaRu gGmbH</b>	Speisenversorgung und Reinigung zweier Schulen im Neubau der Mensa und Schulausgabeküche	19
<b>Heldecksburg Werkstätten</b>	Frühjahrsputz im Außengelände	20
<b>Lebenshilfe Ilm-Kreis e.V.</b>	Eröffnung des Familien Treffs	21
<b>Otto • Rechtsanwälte</b>	Erstattung von Fahrtkosten für den Transport eines Kindes ins Krankenhaus	22
<b>Reisedienst</b>	Freizeit und Erholung trotz COVID 19	23
<b>Vorstand</b>	Dankeschön an Spender	23
<b>Vorstand</b>	Betriebsjubiläum	24
<b>Vorstand</b>	Wir suchen Mitarbeiter	25
<b>Adressen</b>		26

## Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Hinweis des Vorstandes: Die Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Eine Haftung dafür kann nicht übernommen werden. Geringfügige redaktionelle Änderungen ergeben sich durch die Textbearbeitung und Artikelgestaltung. Inhaltliche Änderungen werden nicht vorgenommen.





Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Lebenshilfe,

trotz „Corona“ geht das Leben in unserem Verein weiter. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, mit der heutigen Ausgabe der Lebenshilfezeitung „Mittendrin“ über aktuelle Themen aus dem Vereinsleben zu berichten. Jeder Dienst und jede Einrichtung der Lebenshilfe hat einen eigenen Schwerpunkt. Das macht jeden Bereich zu etwas Besonderem.

Seitdem das Virus im vergangenen Jahr Deutschland erreichte, hat es das gesamte Land in den Krisenmodus gesetzt. Auch der Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V. wurde davon nicht verschont. Die Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens, Abstands- und Hygieneregeln verändern den Alltag bis heute. Die Situation ist ein ungemeiner Stresstest für uns alle und stellt für jeden Einzelnen eine Herausforderung dar. Trotz allem beweisen wir, die KollegInnen, die Klienten und vor allem die Kinder in unseren Kindergärten sowie die Angehörigen und die Familien ihre hohe Belastbarkeit. Bei den auftretenden Problemen werden immer wieder individuelle Lösungen gefunden. Das Engagement der Mitarbeiter ist hervorragend und lobenswert.

Wie lange die Pandemie und ihre Auswirkungen noch anhalten werden, ist nicht absehbar. Unabhängig von Corona stehen wir aber weiterhin vor riesigen Herausforderungen, wie dem demografischen Wandel, dem Fachkräftemangel oder neuen Gesetzesauflagen. Unser Ziel ist es daher, die Prozesse und Abläufe in unseren Einrichtungen und Diensten so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf den einzelnen Menschen gerichtet, der bei der Erfüllung unserer Aufgaben an erster Stelle steht, denn das entspricht voll und ganz dem Leitbild der Lebenshilfe!

Mit besten Wünschen und Grüßen verbleiben wir

herzlichst

Simone Hübner  
Vorstand

Benjamin Hahn  
Vorstand

Margit Franz  
i.V. für den Verwaltungsrat

Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.





## Das Servicehaus - Leben – Wohnen – Miteinander



Das Servicehaus ist nun seit über einem Jahr in Betrieb und hat sich mehr und mehr mit Leben gefüllt. Seit Mitte Mai sind alle Mietwohnungen belegt.

Die Mietergemeinschaft ist „bunt“ - jüngere und ältere Mieter, Berufstätige und Senioren. Es gibt viele Kontakte untereinander entsprechend den Möglichkeiten, die auch hier „Corona“ mit sich gebracht hat.

Gerade jetzt, wo die Sonne nach draußen lockt, trifft man sich im Garten oder führt Gespräche von Balkon zu Balkon.

Immer wieder gibt es untereinander Nachbarschaftshilfe und freundliche Worte. Beim eigenen Einkauf wird etwas Gemüse für die Nachbarin mitgebracht oder jemandem, der sich nicht wohl fühlt, wird ein Brief zum Briefkasten mitgenommen.

Es gibt junge Männer im Haus, die gern dem Hausmeister unter die Arme greifen, mal mit Kehren, mal mit Schneeschippen oder die Mülltonnen nach der Leerung zu ihrem Stellplatz zurückschieben.

Eine besondere liebe Geste war, dass ein Mieter den Frauen im Haus zum 8. März, dem Frauentag, Blumen überreicht hat.

Eine Mieterin kümmert sich liebevoll um das Bepflanzen zweier Blumentöpfe am Eingang zum Haus.

Dies sind ein paar Beispiele und ich hoffe, der ein oder andere Leser der „Mittendrin“ erkennt sich oder einen anderen wieder.

Es ist ein gutes Miteinander – vielen Dank dafür!





### Ausflug zu den Alpakas vom „Roten Berg“

Im Rahmen eines Urlaubsausfluges durften wir unvergessliche Stunden mit den Alpakas vom „Roten Berg“ verbringen. Einige Bewohner der besonderen Wohnform Haus „Kleeblatt“ und Haus „Ginkgo“ waren etwas nervös, denn so nah durfte bisher noch keiner an die Tiere heran treten.

Frau Dinter, die Betreiberin der Alpakafarm, hatte uns eingeladen und wollte uns die Tiere ganz nah erleben lassen. Sie erklärte uns vieles über ihre wunderschönen Alpakas und was alles im Umgang mit den Tieren zu beachten sei. Nach einem ersten „Beschnuppern“ und Streicheln hatten wir die Möglichkeit, die Tiere zu füttern und zu beobachten. Da die Tiere sehr schreckhaft sind, mussten wir leise reden, und so trauten sich die schüchternen Alpakas auch richtig nah an uns heran.

Ein tolles Erlebnis und alle waren wie gebannt. Wir haben dann die Tiere auf eine andere Weide gebracht, wo sich auch ein Jungtier befand und uns neugierig begrüßte.

Da uns der Ausflug so gut gefiel, wollen wir unbedingt wieder eine Exkursion zu den Alpakas machen.



## Aktionstag „ Deine Stimme für Inklusion – mach mit!“

Der 05.05.2021 war der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Wir hatten uns ursprünglich entschlossen, diesen Protesttag zu nutzen, indem wir auf die ganz klassische Art ein Zeichen für Inklusion und gegen Ausgrenzung setzen wollten. Es war geplant, sich an diesem Tag auf dem Markt in Rudolstadt zu treffen und vor dem Marktbrunnen gemeinsam Luftballons steigen zu lassen. Ein kleiner, geschmückter Stand mit Werbematerial der Aktion Mensch sollte dabei aufgebaut werden.

Aus Gründen der Beachtung des Infektionsschutzgesetzes mussten wir die Protestveranstaltung anpassen und Kontakte auf ein Minimum beschränken.

Die von der Aktion Mensch bereit gestellten Aktionsmittel haben wir dazu genutzt, um Zäune bunt zu schmücken, Blumenschmuck mit Zukunftswünschen auf Ansteckern an Zaungäste zu verteilen – ein buntes Andenken zum Wurzeln schlagen in vielen Rudolstädter Vorgärten. Mit Farben und Pinsel haben wir Bilder bunt bemalt und diese anschließend an unseren Gartenzäunen für alle sichtbar aufgehängt. „Wunschsteine“ wurden bemalt und verteilt. Vor den Einrichtungen hat ein Beamer Bilder und Fotos aus unserem Alltag auf eine Leinwand projiziert.



**So wollen wir Teilhabe ermöglichen an einem „Wir“. Wir verstecken uns nicht, Wir sind hier, Wir leben bunt.**

Unsere Bewohner haben im Außenbereich getanzt, gebastelt, gespielt, gegessen und getrunken. Lebensfreude leben und Passanten zum kurzen Verweilen einladen. Selbstverständlich wurden dabei die nötigen Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten.



Die Protestaktion, auch wenn diese leider nicht wie gewohnt im Rahmen eines größeren Festes stattfinden konnte, sollte auf die Inklusion von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen und darauf hinweisen, dass auch die Corona-bedingten Maßnahmen die Barrierefreiheit von Menschen mit Behinderung einschränkt. Wir möchten damit nicht die Corona-Maßnahmen infrage stellen, sondern auf die derzeitige Situation aufmerksam machen und Einblicke ermöglichen.



## **Corina und Corona – oder, wo ist die verdammte Maske? Ich kann diese blöde Maske nicht finden. Das ist die Einzige, durch die ich Luft bekomme.**

- Ein Interview mit Frau Leischel (Bewohnerin ABW) über persönliche Erfahrungen in der Coronazeit -

**Hallo Frau Leischel. Wie geht es Ihnen?**

*Zurzeit geht es mir gut.*

**Darf ich Sie für dieses Interview mit Corina ansprechen?**

*Ja.*

**Unser Thema ist heute die Coronapandemie und die Auswirkungen auf dein tägliches Leben. Über ein Jahr Corona liegen hinter uns. Wie ging es dir in dieser Zeit?**

*Psychisch nicht gut, mich nervt das Maske tragen. Da bekomme ich immer schlecht Luft.*



**Die Einschränkungen betreffen uns alle, was hat dich am meisten gestört?**

*Diese ständigen Lockdowns, dass meine Arbeit geschlossen hatte, dass man nirgendwo hinfahren kann und dass ich in Quarantäne musste.*

**Ich weiß, dass du deinen Jahresurlaub nicht wahrnehmen bzw. nicht verreisen konntest. Was sagst du dazu und hoffst du, dass du dieses Jahr wegfahren kannst?**

*Ich war sehr traurig, dass ich nicht reisen konnte und ich hoffe, dass es dieses Jahr klappt, weil ich nach Plauen fahren möchte.*

**Haben dich die Kontaktbeschränkungen sehr getroffen, bzgl. deiner Familie und Freunden oder Lebenspartner?**

*Ja, ich konnte meine Schwester nicht sehen und auch meinen Freund nicht, als ich in Quarantäne war.*

**Du musstest, wie du schon erwähnt hast, einmal in Vorsorgequarantäne, weil eine Mitarbeiterin in der Werkstatt positiv getestet wurde. Wie haben dir die ABW-Mitarbeiter durch diese schwere Zeit und durch die Pandemie bisher geholfen?**



*Als ich in Quarantäne war, haben die Mitarbeiter für mich eingekauft und es mir vor die Tür gestellt. Da es mir immer wieder psychisch nicht gut geht und ich diese Pandemie langsam nicht mehr aushalte, reden wir viel und machen Spaziergänge. Das tut mir gut!*

**Nun zum Schluss noch zwei Fragen. Was hältst du von der Coronaschutzimpfung und würdest du dich impfen lassen?**

*Ich habe lange überlegt und viel mit meinem ABW-Betreuer darüber gesprochen. Ich habe mich jetzt einmal impfen lassen. Zum Glück mit dem Impfstoff von Biontech. Den anderen traue ich nicht.*

**Und zuletzt kann ich mich noch an eine lustige Szene erinnern, das war am Anfang der Pandemie, da hast du eine bestimmte Stoffmaske gesucht und nicht gefunden. Erzähl mal, was da los war!**

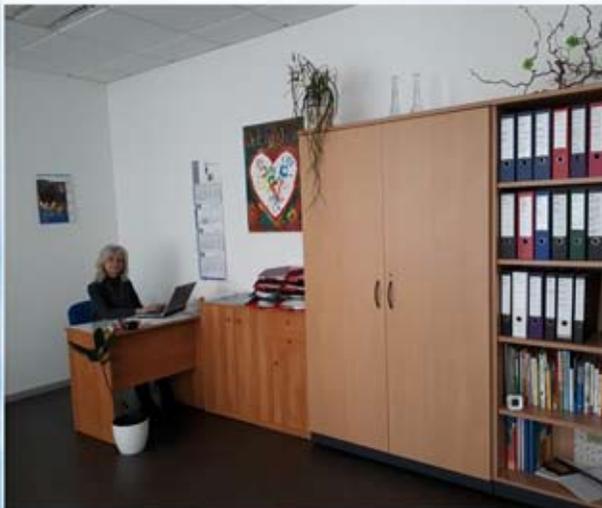
*Ja (lacht), ich bin durch die ganze Wohnung gelaufen und habe diese blöde Maske gesucht. Das war nämlich die Einzige, durch die ich mit meinem Asthma gut Luft bekommen habe. Das hat mich verrückt gemacht, dass ich sie nicht gefunden habe. Jetzt mit den FFP II-Masken kann ich besser atmen.*

**Ich danke dir für dieses Interview und bleib gesund!**

*Danke, du auch!*

## Unser Büro hat eine neue Adresse

Seit Februar 2021 sind wir mit unserem Büro in die Räumlichkeiten des FED am Neumarkt umgezogen. Das erleichtert die organisatorischen Tätigkeiten sehr.



Wir freuen uns schon darauf, allen die kleine Veränderung zu zeigen.

Leider dürfen wir auf Grund der aktuellen Corona Lage noch keine Freizeit- und Bildungsangebote durchführen. Alle müssen noch etwas Geduld haben bis sich die bestehende Situation entspannt.

Wir vermissen unsere TeilnehmerInnen alle sehr.

Natürlich können wir aber telefonischen Kontakt halten. Eine Einzelbetreuung in der Häuslichkeit oder im Freien kann ebenfalls stattfinden.

Bitte meldet Euch.

Bleibt gesund. Bis bald.

Für Nachfragen und Beratungen sind wir unter folgender neuer Adresse erreichbar:

Familientlastender und –unterstützender Dienst (FED)  
des Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.  
Am Neumarkt 2  
07407 Rudolstadt  
Telefon: 0173 3918607



## Die Beratungsstelle wird angenommen

Es ist in der momentan kontakteingeschränkten Zeit besonders gut zu wissen, von welcher passenden Stelle man Unterstützung erhalten kann. Die Beratungsstelle ist auch in Corona-Zeiten geöffnet. Allerdings ist es notwendig, Termine telefonisch abzusprechen und die Hygienerichtlinien zu beachten. So ist ein Telefonat der erste Schritt zum Kontakt und so entsteht z.B. folgende Situation.

Das Telefon klingelt, eine Frauenstimme meldet sich sehr zögerlich und unsicher... "Ich habe von Ihrer Beratungsstelle gehört, ich bin Mutter eines behinderten Kindes, bin ich bei Ihnen richtig...".

Die vergangenen Monate haben alle Menschen geprägt, es gibt Verunsicherungen, Sorgen und auch Ängste, teils auf Grund der eigenen Lebenssituation und andernteils auf Grund der Pandemiesituation. So ist in der Beratungsstelle das Telefon und auch das Internet ein wichtiges Kommunikationsmittel geworden, um Fragen zu stellen, zu Ansprechpartnern Kontakt zu vermitteln und letztlich, um in Kontakt zu bleiben und Informationen auszutauschen.

Die Anruferin war auf jeden Fall „richtig“ und da ihre Fragen sehr umfassend waren, haben wir einen Gesprächstermin vereinbart, um in der Beratungsstelle alle Details besprechen zu können.

Das Beispiel ist eine Ermunterung an Sie, fragen Sie nach, denn mein Anliegen ist es, Sie zu unterstützen.

Denn...

...die Wortbedeutung für „Beraten werden“ ist... mit jemand anderen über ein Problem sprechen, mit dem Ziel zu einer Lösung zu kommen...

und...die Wortbedeutung von „jemanden beraten“ ist...einen Vorschlag machen, was eine Person tun oder lassen kann.

Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung steht sowohl Menschen mit verschiedenen Behinderungen, ihren Angehörigen und auch Interessierten offen.

Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf und bleiben Sie gesund.





### Der Elternkreis der Lebenshilfe – ein Rückblick – Teil 1

„Es ist sehr schade, dass man sich im Moment nicht treffen kann, keinen persönlichen Kontakt zueinander findet...“ Ein Satz, den man in der jetzigen Zeit leider zu oft hört.

Auch dem Elternkreis ist es derzeit nicht möglich, sich zusammensetzen.

Da in der neuen „Mittendrin“ gern auch der Elternkreis zu Wort kommen möchte, haben wir mit Frau Hennig, der Kontaktperson des Elternkreises, telefoniert, um zu schauen, was es an Informationen geben könnte. Sie sagte: „Es ist schwer, etwas zur Arbeit des Elternkreises zu sagen. Nach unserem Ausflug letztes Jahr im Oktober hatten wir noch keine Möglichkeit, uns wieder zu treffen. Es ist einfach nichts möglich.“ Alle bedauern diese Situation sehr. „Es gibt unter den einzelnen Elternpaaren sicher Kontakt durch Telefonate, aber sonst ...“

So gibt es momentan nichts Aktuelles zum Schreiben, bleibt der Blick zurück ... wie ist der Elternkreis entstanden? Im Gespräch mit Frau Muff, sie hat den Vorsitz im Elternkreis bis zum Frühjahr 2020 ausgeübt, gab es dazu Vieles zu erfahren.

Der Elternkreis entstand 1995. Eine Gruppe von Eltern des Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V. wollte sich gern öfter treffen, um die persönlichen Kontakte zwischen Eltern mit behinderten Kindern untereinander zu festigen und sich auszutauschen.

„...es sprach sich herum...“, so Frau Muff, dass ein Austausch, gegenseitiges Zuhören und Ratschläge geben können, hilft und guttut. Es ermöglicht einen erweiterten Blick und hilft im Alltag und im Leben mit einem behinderten Angehörigen, mit einem behinderten Kind mehr Sicherheit und Wissen, z.B. um mögliche individuelle Förderung (Frühförderung) oder auch finanzielle Unterstützung von Ämtern zu erhalten.

Aber natürlich kamen auch die Geselligkeit und der Spaß bei gemeinsamen Veranstaltungen und Ausflügen oder in der Sportgruppe nicht zu kurz. „Wir trafen uns meist am Vormittag, da unsere Kinder in der Werkstatt gearbeitet haben und wir am Nachmittag dann wieder für sie zu Hause sein mussten.“ Aus einer kleinen Gruppe wurde über die Jahre eine Große. „Im Laufe der Zeit sind wir wie eine Familie zusammengewachsen.“

Wenn Sie neugierig geworden sind wie es im Text zum „Rückblick auf den Elternkreis“ weitergeht, schauen Sie doch einfach in die nächste „Mittendrin“ im Dezember 2021.

Bis dahin bleiben Sie vor allem gesund!





### Wir feiern den 1. Geburtstag

Am 01.01.2021 feierte unser Dienst für Betreuung und Unterstützung im Alltag erfolgreich das erste Jahr. Viele Klienten und auch Ehrenamtliche fanden in den letzten 12 Monaten den Weg zu uns. Zur derzeitigen Corona Lage war es uns möglich, zu helfen und die Einsamkeit ein bisschen zu nehmen.

**„ Zweimal in der Woche kommt zu mir eine sehr nette Frau,  
die mich im Haushalt unterstützt.  
Im Büro finde ich jederzeit einen Ansprechpartner.  
Ich bin glücklich.“**

Roni

**„Ein Jahr bekomme ich jetzt schon Hilfe.  
Einmal die Woche fahren wir Einkaufen  
und werde bei kleineren Wegen begleitet“**

Karin M.

**„ Gerade zur jetzigen Zeit von Corona bin ich dankbar,  
dass ich zweimal pro Woche Besuch bekomme,  
die Gespräche tun mir sehr gut und ich fühle mich nicht so alleine.  
Bei schönem Wetter gehen wir raus Spazieren.“**

Ute W.

Unsere Betreuungsangebote richten sich an Pflegebedürftige, die einen besonderen Betreuungsbedarf haben. Angebote zur Entlastung im Alltag sind praktische Hilfen, zum Beispiel Unterstützung im Haushalt, Einkauf, Tagesstrukturierung etc.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie möchten sich selbst ehrenamtlich betätigen, oder haben Sie noch Fragen zum Entlastungsbeitrag, dann wenden Sie sich an uns.



## Großzügige Spender



In der Vorweihnachtszeit konnten wir für unsere Kinder eine tolle Überraschungstüte packen. Egal, ob in der Einrichtung oder zu Hause, jedes Kind bekam eine Überraschungstüte durch die Pädagogen überreicht. In der Tüte waren ein Bastelset, eine Schneemannsuppe, ein leckeres Bratpfelrezept, Ausmalbilder von Jari und Milaya und andere Kleinigkeiten.



Danke an den Lions-Club für die finanzielle Unterstützung!

## Wir erkunden die Welt der Farben

Wir Kinder der Blumengruppe haben in unserem Farbprojekt gelernt, dass unsere Welt um uns herum bunt wie ein Regenbogen ist. Mit allen Sinnen haben wir uns dem Thema gewidmet und dabei die Erfahrung gemacht, dass die Farben in unserem Leben eine sehr große Rolle spielen. Gemeinsam gingen wir auf Farbensuche in unserem Gruppenzimmer und draußen in freier Natur. Bei verschiedenen Experimenten haben wir farbiges Wasser hergestellt, lustige Farbenlieder gesungen und uns mit vielen anderen Dingen beschäftigt.



Schaut einmal, was für wunderschöne Collagen jetzt unsere Räume und Flure in unserem Haus schmücken. Wir hatten sehr viel Spaß auf unserer Farbentdeckungstour.



Die Blumenkinder und ihre Pädagogen aus dem „Regenbogen“

## Neue Möbel im Kindergarten Sputnik



Der Kindergarten Sputnik konnte dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Rudolstadt neue Möbel anschaffen. Wir waren dadurch in der Lage, sowohl Gruppenräume als auch Garderoben moderner auszustatten. Die Gruppenräume erhielten neue Tische, Stühle, Spielecken und Schränke und ergänzt wurden die Räume mit neuen Spielteppichen. Die Kinder waren von ihrer neuen Küchen- und Bauecke begeistert.

In den Garderoben gibt es jetzt genügend Platz für alle Kinder. Jedes Kind hat nun auch großzügige Fächer für die persönlichen Dinge sowie auch für Wechselsachen. Außerdem wurden die Garderoben mit selbst gebauten Regalen aus Holz für die Rucksäcke und Gummistiefel ergänzt.





Die integrative  
Kindertagesstätte Sputnik  
sagt DANKE an den Lions-Club  
für die Spende



Jedes Kind erhielt eine kleine Weihnachtsüberraschung.  
Die Mitarbeiterinnen packten für alle Kinder kleine Tütchen  
mit einem kleinen Büchlein, Badespaß und etwas Süßem.





## „Frischer Wind“ für die Interdisziplinäre Frühförderstelle

Hallo liebe MITTENDRIN Leser,

wie sicher schon einige von Ihnen mitbekommen haben, hat Frau Melzer ihre Leitungstätigkeit zum 31.12.2020 abgegeben. Ich möchte Ihr an dieser Stelle in Namen des gesamten Teams der Frühförderstelle für Ihr langjähriges Engagement danken.

Seit dem 01.01.2021 gibt es „frischen Wind“ für die Frühförderstelle.



Mein Name ist Anna-Maria Renner, ich bin Sozialpädagogin B.A. und habe die Leitung der Frühförderstelle zum 01.01.2021 übernommen.

Ich habe Soziale Arbeit an der Hochschule Coburg studiert. Bereits während des Studiums war ich von der Arbeit im frühkindlichen Bereich stark fasziniert, weshalb ich mich im Zuge meiner Bachelorarbeit intensiv mit der Thematik Kinder und Traumata beschäftigte.

Beruflich habe ich meine letzten Jahre im Kitabereich, der Suchtkrankenhilfe und dem ASD verbracht.

Ich denke, dass ich meine vielfältigen Erfahrungen zielgerichtet in der Frühförderstelle einsetzen kann.

Ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung und hoffe auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.





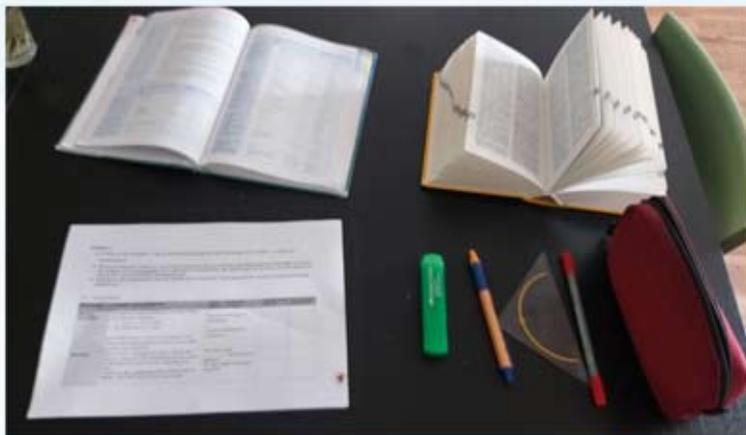
### Die Schulen zu, die Wohngruppe erwacht als Schulbegleiter



Seit zwei Wochen findet in der Einrichtung Homeschooling statt. Die Betreuer unterstützen die Kinder in allen Bereichen. Jeden Tag findet eine halbstündige Hofpause statt, wo Sportangebote durchgeführt werden. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, sich auszupowern und sich zu bewegen.

Seit drei Wochen findet bei uns das Projekt „Gesund bleiben“ statt. Unser Praktikant bietet dabei neben Bewegungsspielen auch Angebote zum Kochen und zur Musik an. Die Kinder haben Spaß daran und beteiligen sich regelmäßig. Beim Stopptanz sind die Kinder unschlagbar und schwingen das Tanzbein wie die Profis. Stopptanz ist ein Tanzspiel, bei dem Bewegung und Aufmerksamkeit zur Musik gefördert werden.

Auch in Zeiten von Corona ermöglicht die Einrichtung den Kindern schöne Tage.



## Küche und Reinigung

Ab Mai 2021 hat die Lebenshilfe SaRu gGmbH im Neubau der Mensa und Schulausgabeküche der Scholl- und Johannesschule Saalfeld die Reinigungsleistungen sowie die Speiserversorgung übernommen.



Im freundlichen und hellen Mensabereich können die Kinder beider Schulen ihr Mittagessen aus dem Angebot der Lebenshilfe einnehmen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, aus einem reichhaltigen Frühstücksangebot auszuwählen und zum Mittag sich aus der „Salatbar“ zu bedienen.

Durch die neue Ausgabeküche mit moderner Technik wird es für die MitarbeiterInnen der SaRu gGmbH zu einer erheblichen Erleichterung ihrer täglichen Arbeit kommen.

Nach einer gezielten Planung der Küchengeräte ist für eine qualitativ verbesserte Ausgabe und Angebotsauswahl gesorgt worden.





## Frühjahrsputz im Außengelände

Durch die Eigeninitiative des Arbeitsvorbereiters Herrn Holger Pfarr wurde die Gunst der Stunde wegen einer kurzzeitig schwachen Arbeitsauslastung sinnvoll genutzt, um den Teich im Außengelände der Heidecksburg Werkstätten zu reinigen.

Vor ca. 10 Jahren wurde der Teich aufgrund des Anbaus versetzt und befindet sich seit dem hinter der Werkstatt (Fertigung 5).

Bevor das Wasser jedoch abgelassen werden konnte, wurden die Fische natürlich gerettet.

Dann hieß es für Frau Melanie Müller und Herrn Marco Kallenberg rein in die Gummistiefel und ab in den Teich. Zu Beginn erfolgte die Grundreinigung, wobei Wasserpflanzen und die Wucherungen entfernt wurden. Beschäftigte haben sich währenddessen um die Verschönerung der Teichumgebung gekümmert und das Laub zusammengereicht. Herr Dirk Ulbrich setzte die Steine neu um den Teich, um ein Abrutschen zu verhindern.

Eine kleine Nebenwirkung der Teichbefüllung am letzten Tag war, dass das Wasser in der Werkstatt nur sehr verringert lief.

Nach drei Tagen war die Teichanlage gereinigt. Die Fische konnten wieder zurückgesetzt werden und der Teich erstrahlt nun im neuen Glanz.



vorher



nachher



## Eröffnung des FamilienTreffs in Arnstadt



Im Februar wurden die neu bezogenen und liebevoll eingerichteten Räume des FamilienTreffs in Arnstadt, An der Neuen Kirche 4 eröffnet! Durch eine finanzielle Förderung aus Mitteln des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben wird es nun möglich, verschiedene Veranstaltungen, Kurse und Frühe Hilfen für Familien anzubieten. Unterschiedlichste Aktionen, wie Familienbrunch, eine Feier zum Internationalen Kindertag, Puppentheater, kreative Angebote und Kurse tragen dazu bei, alle Familienmitglieder miteinander in Aktion zu bringen, Wissen zu vermitteln und dabei viel Spaß zu haben.

Aufgrund der aktuellen Pandemie stehen wir noch immer in den Startlöchern. Wir hoffen sehr, dass wir bald mit den Veranstaltungen beginnen können, um das Haus mit Leben und Kinderlachen zu füllen!



## Erstattung von Fahrtkosten für Transport eines Kindes ins Krankenhaus

Die zu klärende Frage war, ob die Krankenkasse Fahrten zur ambulanten Behandlung erstatten muss.

Der Entscheidung lag der Fall einer Mutter zu Grunde, welche ihren vierjährigen Sohn, der sich am Finger verletzt hatte, zu einer ambulanten Behandlung zu einem Kinderchirurgen fuhr. Die Fahrtkosten wollte die Mutter von der Krankenkasse ersetzt haben. Die Argumentation war, dass der Sohn angesichts seines Alters ebenso eingeschränkt sei in seiner Mobilität wie gehbehinderte Menschen mit einem entsprechenden Merkzeichen, bei denen die Krankenkasse die Krankenfahrten übernimmt. Das Sozialgericht wies die Klage, nachdem bereits die Krankenkasse den Anspruch zurückgewiesen hatte, ab.

Das Gericht wies darauf hin, dass Krankenkassen Fahrtkosten nur als Natural- bzw. Sachleistung erbringen und Versicherte keinen Geldersatz erhalten.

Darüber hinaus müsse eine Krankenfahrt nur erfolgen, wenn diese aus zwingenden medizinischen Gründen notwendig sei. Dazu fehlt es aber im vorliegenden Fall an der erforderlichen Ausnahme bei ambulanten Behandlungen.

Eine solche sei zum Beispiel nur bei regelmäßigen Fahrten zu einer Dialysebehandlung oder zu einer onkologischen Strahlentherapie zu tragen.

Dies war vorliegend nicht gegeben.

Auch sei der vierjährige Sohn mit der Gruppe gehbehinderter Menschen mit dem entsprechenden Merkzeichen nicht gleichzusetzen, da nach den Krankentransportrichtlinien der Körper- und Gesundheitszustand des jeweils Versicherten von dem für sein Lebensalter typischen Zustand abweichen muss. Dies ist bei einem Vierjährigen, welcher keine Mobilitätseinschränkung aufweist, allerdings nicht der Fall.

Sozialgericht Neuruppin, 26. Oktober 2020

(Aktenzeichen: S 20 KR 263/19)





### Freizeit und Erholung – Reisen 2021 unter Pandemie

Zur weiteren Eindämmung einer sprunghaften Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 sowie gefährlicher Mutationen müssen wir unsere geplanten Reisen jeweils von den aktuellen Inzidenz-Werten abhängig machen. Sobald bundesweit die Reiseerlaubnis erteilt wird, planen wir unter Einhaltung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen den Start unserer Urlaubsfahrten.

Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe, denn nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, schaffen wir es, sicher durch diese unwirkliche Zeit der Vorsicht, Rücksicht und Umsicht, zu navigieren.

Alle ReisetilnehmerInnen sind verpflichtet, vor Beginn einer Reise eine Bescheinigung über ein negatives (nicht älter als 24 Stunden) Testergebnis vorzulegen. In den Testzentren Rudolstadt, Saalfeld und Gornsdorf können sich alle Reisenden mind. einmal pro Woche kostenlos durch einen Schnelltest (kein PCR-Test) auf das Coronavirus testen lassen. Dies kann natürlich ebenso in den Wohn- und/oder Werkstätten der Lebenshilfe durchgeführt werden.

Reisende mit positivem Testergebnis können die Reise nicht antreten.

Wir hoffen, mit dieser Teststrategie Ihre Vorfreude mit der in diesen Tagen nötigen Portion Sicherheit zu bestärken, Unsicherheiten zu verringern und Sie gesund in den Urlaub starten zu lassen.



### Vorstand



Die Firmen MMS Stahl- und Anlagenbau GmbH und IBS Bauprojekt GmbH aus Rudolstadt haben dem Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V. mit ihrer Geldspende in Höhe von jeweils 1.000,- € und 800,- € eine sehr große Freude bereitet.

Durch diese Unterstützung können neue Gartenmöbel für das Haus Kleeblatt und ein Heimkino für die Bewohner der Wohnstätte angeschafft werden.





„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt,  
sondern durch Arbeit und eigene Leistung.“

*(Albert Einstein)*

Ein Betriebsjubiläum ist eine gute Gelegenheit, auf das Erreichte zurück-  
zublicken und sich neue Ziele für die Zukunft zu setzen.

Im ersten Halbjahr 2021 konnte folgende Mitarbeiterin ein besonderes Be-  
triebsjubiläum feiern:

**20 Jahre Betriebszugehörigkeit**

Simone Büchner



Für Ihre Zuverlässigkeit, Ihre Fachkompetenz, Ihre Kreativität und Ihre  
langjährige Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg, Freude, Glück  
und vor allem Gesundheit!





### Wir suchen Verstärkung für unsere Einrichtungen

- Dipl. Sozialpädagogen/Bachelor/Master w/m/d
- staatlich anerkannte Heilerziehungspfleger w/m/d
- staatlich anerkannte Heilpädagogen w/m/d
- staatlich anerkannte Erzieher w/m/d
- exam. Krankenpfleger/Altenpfleger w/m/d
- Physiotherapeuten/Ergotherapeuten w/m/d

#### Uns sind wichtig:

Fachkenntnisse in einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung, Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit

#### Wir bieten Ihnen:

umfassende Einarbeitung, Arbeiten in einem engagierten Team, Weiterbildungsmöglichkeiten, Zuschläge für Sonn- und Feiertags- bzw. Nacharbeit, Funktionszulage, Sonderurlaub, Betriebliche Altersvorsorge, Vergütung nach PATT

#### Weiterhin bieten wir Ihnen folgende Beschäftigungsmöglichkeiten an:

- Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst w/m/d
- Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (Ein-EURO-Jobs) w/m/d
- Ehrenamtliche Mitarbeiter mit Aufwandsentschädigung w/m/d



Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:

Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V.  
Vorstand  
Am Bernhardsgraben 1  
07318 Saalfeld  
oder per E-Mail:  
[vorstand@lebenshilfe-saru.de](mailto:vorstand@lebenshilfe-saru.de)

Wir bitten um Verständnis, dass Ihre Bewerbungsunterlagen nicht zurück geschickt werden können. Sie liegen in der Geschäftsstelle abholbereit.





### Vorstand und Geschäftsstelle

Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V.  
Ansprechpartner (AP): Simone Hübner, Benjamin Hahn  
Am Bernhardsgraben 1 - 07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 45635-0 Fax: 03671 45635-21  
vorstand@lebenshilfe-saru.de

### Wohnformen

#### Servicehaus

##### „Wohnen am Mörlagrabens- -Barrierefreie Apartments-“

AP: Sabine Neumann  
Mörlaer Straße 8c  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 4137-15  
servicehaus@lebenshilfe-saru.de

#### Wohnstätte „Ginkgo“

AP: Nadine Willenbring  
Francois-Mitterand-Allee 21  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 4137-14  
Fax: 03672 45999-93  
willenbring@lebenshilfe-saru.de

#### Außenwohngruppe „Thuja“

AP: Nadine Willenbring  
Schaalaer Chaussee 13 und 15  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 4137-14  
Fax: 03672 45999-93  
willenbring@lebenshilfe-saru.de

### offene Dienste

#### Dienst für Betreuung und Unterstützung im Alltag

AP: Bianka Ludwar  
Servicehaus „Wohnen Am Mörlagrabens-“  
Mörlaer Straße 8c  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 4137-15  
servicehaus@lebenshilfe-saru.de

#### Wohnstätte „Kleeblatt“

AP: Nadine Willenbring  
Francois-Mitterand-Allee 23  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 4137-14  
Fax: 03672 45999-93  
willenbring@lebenshilfe-saru.de

#### Kinder- und Jugendwohngruppe „Am Bernhardsgraben“

AP: Peter Seifert  
Am Bernhardsgraben 3  
07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 6799530  
Handy: 0172 3169485  
Fax: 03671 45635-21  
kjpg@lebenshilfe-saru.de

### offene Dienste

#### Beratungsstelle

AP: Sabine Neumann  
Servicehaus „Wohnen Am Mörlagrabens-“  
Mörlaer Straße 8c  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 45999-94  
beratungsstelle@lebenshilfe-saru.de

#### Elternkreis

AP: Sabine Neumann/Gabriele Hennig  
über die Beratungsstelle  
Servicehaus „Wohnen Am Mörlagrabens-“  
Mörlaer Straße 8c, 07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 45999-94  
beratungsstelle@lebenshilfe-saru.de



## offene Dienste

### Ambulant Betreutes Wohnen

AP: Ute Fuhrmann  
Francois-Mitterand-Allee 23  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 4137-14  
Fax: 03672 45999-93  
fuhrmann@lebenshilfe-saru.de

### Familientlastender und -unterstützender Dienst

AP: Simone Büchner  
Am Neumarkt 2  
07407 Rudolstadt  
Handy: 0173 3918607  
fed@lebenshilfe-saru.de

### Interdisziplinäre Frühförderstelle

AP: Anna-Maria Renner  
Lendenstreichstraße 126  
07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 6734-24  
Fax: 03671 6734-21  
iff@lebenshilfe-saru.de

### Reisedienst

AP: Antje Glaser/Silke Stoy  
Am Bernhardsgraben 1  
07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 45635-15  
Fax: 03671 45635-21  
reisedienst@lebenshilfe-saru.de

## Integrative Kindertagesstätten

### Integratives Eltern-Kind-Zentrum „Regenbogen“

AP: Dr. Janette Brauer  
Lendenstreichstraße 126  
07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 6734-12  
Fax: 03671 6734-21  
regenbogen@lebenshilfe-saru.de

### Integrative Kindertagesstätte „Sputnik“

AP: Daniela Doepel  
Am Stutenrand 25 a  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 4318-33  
Fax: 03672 4318-36  
sputnik@lebenshilfe-saru.de

## Integrationsunternehmen SaRu gGmbH

### Küche

AP: Marcus Pavel  
Am Bernhardsgraben 3  
07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 45635-15  
Fax: 03671 45635-21  
essen@lebenshilfe-saru.de

### Reinigung

AP: Thomas Müller  
Am Bernhardsgraben 1  
07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 45635-16  
Fax: 03671 45635-21  
reinigung@lebenshilfe-saru.de

### Lebenshilfe IIm-Kreis e.V

AP: Almut Kletzin  
Waldstraße 5a  
98693 Ilmenau  
Tel.: 03677 2081771  
info@lebenshilfe-ilmkreis.de  
www.lebenshilfe-ilmkreis.de

### Heidecksburg Werkstätten im Lebenshilfewerk Ilmenau/Rudolstadt e.V.

AP: Nico Hercher  
An den Katzenlöchern 8  
07407 Rudolstadt  
Tel.: 03672 4295-0  
Fax: 03672 4295-99  
info-ru@lhw-il.ru.de



# LEBENSILFHE BEITRITTSERKLÄRUNG

**Ich möchte die Arbeit des Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V. als förderndes Mitglied unterstützen.**

Ich erkläre hiermit als  Elternteil  Fachkraft  Förderer  
 Betreute(r) meine Mitgliedschaft.

**Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von 51,00 € steuerbegünstigt zu zahlen. Die Zahlung erfolgt jährlich.**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift

\_\_\_\_\_

## **Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages durch Lastschrift**

Anschrift der Vereinigung:

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung**

**Saalfeld-Rudolstadt e. V.**

**Am Bernhardsgraben 1, 07318 Saalfeld**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei dem unten genannten Kreditinstitut/Postscheckamt mittels Lastschrift einzuziehen.

Bank: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_